

Das gute Gewissen am Ende des Planjahres 1962 war für uns keinesfalls ein sanftes Ruhekissen, sondern eine hohe Verpflichtung. Wir haben mit dem von der Freude über unsere Erfolge beflügelten Schwung und Elan das gut vorbereitete Planjahr 1963 begonnen.

30 000 Fernsehempfänger sind in diesem Jahr mehr zu produzieren als 1962. Neue Typen zur Erweiterung des Exportes laufen in die Fertigung ein. Ein neues Richtfunkgeräteprogramm zur Produktionssteigerung bei modernen Nachrichtenübertragungsanlagen, entsprechend dem Programmentwurf unserer Partei, wird geschaffen.

Das sind nur einige Aufgaben aus dem Komplex „Sozialistischer Wettbewerb 1963“, dessen Hauptinhalt die Beschleunigung des wissenschaftlich-technischen Fortschritts ist, mit dem Ziel, den Höchststand unserer Erzeugnisse im Weltmaßstab zu erreichen.

Die Lösung dieser Aufgaben erfordert tägliche Auseinandersetzungen. Wenn wir auch in unseren Bemühungen um die Verbesserung der Qualität und Durchsetzung der strengsten Sparsamkeit Erfolge haben, was sich zum Beispiel darin ausdrückt, daß trotz Verlängerung der Garantiezeit um 6 Monate die Garantiekosten der früheren halbjährigen Garantie unterschritten werden, so sind wir damit jedoch nicht zufrieden. Während früher bei uns noch eine solche Einstellung bestand, daß die Qualität von der Gütekontrolle abhängt, haben wir heute weitestgehend erreicht, daß sich schon der Entwickler voll für die spätere Qualität der gelieferten Geräte verantwortlich fühlt.

Lebensdauer-Untersuchungen, Belastungsanalysen, neue Temperaturmessungen, servicegerechter Aufbau usw. gehören heute zu wichtigen Parametern im Entwicklungsauftrag. Jeder Brief eines Kunden, der von einer mehrmaligen Reparatur seines Gerätes berichtet, ist für uns eine ernste Kritik und wird gewissenhaft ausgewertet.

Unsere vielen Bemühungen zur Schaffung von Erzeugnissen, die das Weltniveau mitbestimmen, sind an einem bestimmten Punkt aber nicht mehr nur von uns zu lösen, da wir als Konfektionsbetrieb von vielen Zulieferbetrieben abhängig sind. An einem Beispiel möchte ich unsere Sorgen mit den Bauelementen erläutern.

Um Spitzengeräte fertigen zu können, benötigen wir die sogenannten 47- und 59-cm-Rechteckröhren. Bereits 1960 haben wir eindringlich darauf hingewiesen, daß Rechteckröhren nun einmal zum Höchststand der Fernsehempfängerproduktion gehören. Es wurden aber die Anlagen im Bildkolbenwerk Friedrichshain für 43-cm-Bildröhren projektiert und ge-